

# „Happy“: Müden behält die Nerven

Fußball – Westedt-Pokal: SG-Altherren besiegen Leiferde nach Elfer-Schießen 5:4

(tk) **Dramatik im Heinrich-Westedt-Pokal: Final-Gastgeber SG Müden/Flettmar hatte im Elfmeter-Schießen die besseren Nerven, holte sich durch ein 5:4 (2:2, 1:0) gegen die Fußball-Altherren der SV Leiferde den Cup.**

Dabei hätte die SG den Erfolg vor knapp 200 Zuschauern bereits in der regulären Spielzeit klar machen können. Nach starkem Beginn führten die Müdener durch Tore von Cord Isensee (30.) und Daniel Simon

(50.) bereits mit 2:0. „Wir haben den Start total verschlafen. Bis dato hat Müden uns dominiert“, gab SV-Kicker Kai Uhlmann offen zu.

Doch nach dem 0:2 wachten die Leiferder plötzlich auf – auch weil die SG inner-

lich offenbar schon vor dem Abpfiff mit dem Feiern begonnen hatte. Fortan bestimmte die SV das Geschehen, erspielte sich einige Chancen – und konnte fast postwendend durch Rainer Bartels (52.) sowie Uhlmann (60.) noch ausgleichen! Ohne Verlängerung ging es anschließend direkt ins entscheidende Elfmeter-Schießen.

Und da hatte die SG einfach die besseren Nerven: Nachdem Withold Schröder den vorletzten Elfmeter für die SV vergeben hatte, machte Müdens Ralf Ehresmann alles klar – 5:4 hieß es am Ende. Der Rest war nur noch Jubel...

„Einfach super, einfach klasse. Wir sind richtig happy“, gab SG-Betreuer Thomas Ackermann zu Protokoll. Und auch die Leiferder erkannten die Müdener Leistung an. „Natürlich sind wir sehr enttäuscht. Aber wir können der SG nur gratulieren, sie hat es letztlich verdient“, sagte Uhlmann. Schön: Im Anschluss feierten beide Teams gemeinsam ein dramatisches Finale...

**Tore:** 1:0 (30.) Isensee, 2:0 (50.) Simon, 2:1 (52.) Bartels, 2:2 (60.) Uhlmann.



Nerven wie Drahtseile: SG-Spielertrainer Ralf Ehresmann verwandelt hier den entscheidenden Elfer und schoss Müden damit zum Gewinn des Heinrich-Westedt-Pokals. Photowerk (toh/2)



Der Rest war Freude: Müden feierte den Cup-Erfolg ausgelassen – und gemeinsam mit Finalgegner Leiferde.